

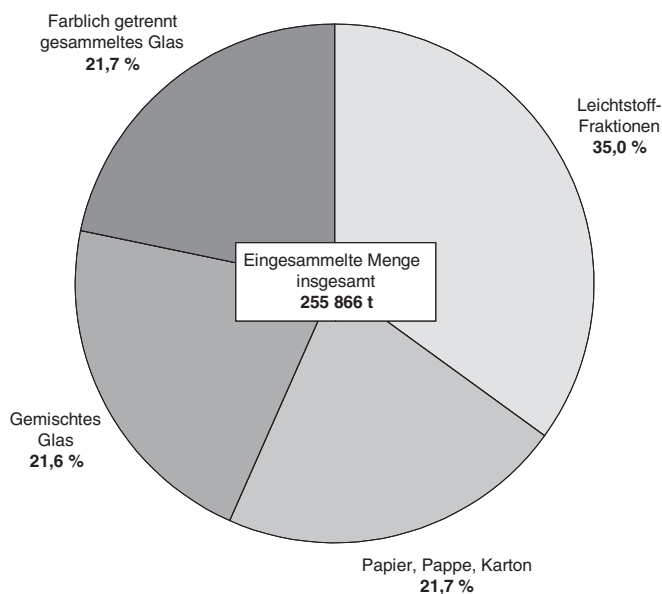


Einsammlung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Schleswig-Holstein 2000

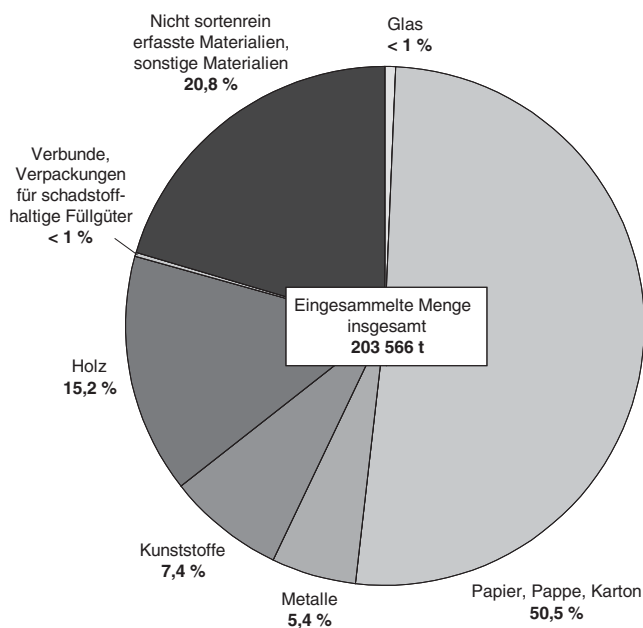
Mit Inkrafttreten der Verpackungsverordnung wurde 1991 verbindlich die Vermeidung und Verwertung von Verpackungsabfällen festgeschrieben. Die seitdem errichteten Rückführungssysteme, z. B. das Duale System, sorgen dafür, dass Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen vom Verbraucher abgeholt und einer Wiederverwertung zugeführt werden. Mit der Erhebung über die Einsammlung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen wurden auch für das Jahr 2000 die mit der Einsammlung beauftragten Betriebe und Einrichtungen auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes (UStatG) über Art und Menge der von ihnen eingesammelten Verpackungen befragt.

In Schleswig-Holstein sammelten im Jahre 2000 die befragten 46 Betriebe/Einrichtungen rund 256 000 t Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern ein, 1 % weniger als 1999. Von dieser Menge entfielen 90 000 t auf die Leichtstoff-Fraktion, das sind Gemische von Verkaufsverpackungen verschiedener Materialien, wie Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbundstoffe. Über Depotcontainer wurden außerdem 55 000 t gemischtes Glas sowie 56 000 t farblich getrenntes Glas eingesammelt. Das Aufkommen an Papier-, Pappe- und Kartonverpackungen betrug rund 55 000 t. Diese Menge wird rechnerisch auf der Grundlage des insgesamt beim privaten Endverbraucher eingesammelten Altpapiers, das überwiegend aus Druckerzeugnissen und sonstigen Papieren besteht, ermittelt. Dabei wird ein Anteil der Papierverpackungen am Altpapier von 25 % zugrundegelegt. Die abgeholten Verkaufsverpackungen gaben die Einsammler vollständig an Sortieranlagen weiter. Neben den Verkaufsverpackungen aus Privathaushalten wurden auch 204 000 t Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen, die bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern anfielen, eingesammelt. Nach Auskunft der befragten 64 Betriebe/Einrichtungen, die in Schleswig-Holstein mit der Einsammlung beauftragt waren, überwogen mit 103 000 t die Verpackungsmaterialien aus Papier, Pappe und Karton. Daneben fielen Holzverpackungen mit gut 31 000 t sowie Metalle und Kunststoffe mit 11 000 und 15 000 t ins Gewicht. Rund 42 000 t der eingesammelten Transport- und Umverpackungen setzten sich aus nicht sortenrein erfassten Materialien zusammen.

**Zusammensetzung der bei privaten
Endverbrauchern eingesammelten
Verkaufsverpackungen 2000**



**Zusammensetzung der bei gewerblichen und
industriellen Endverbrauchern eingesammelten
Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2000**



310209 Stat.LA S-H

Rechtsgrundlagen

Die Erhebung über die Einsammlung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen beruht auf dem Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857). Erhoben werden die Angaben zu § 5 Abs. 5 Nr. 1 UStatG.

Begriffserklärungen

Verkaufsverpackungen

sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen). Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behältnisse und Umhüllungen von Waren wie Becher, Beutel, Blister, Dosen, Eimer, Fässer, Flaschen, Kanister, Kartonagen, Schachteln, Säcke, Schalen, Tragetaschen, Einweggeschirr oder Einwegbestecke.

Transportverpackungen

sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Vertreiber anfallen. Beispiele für Transportverpackungen sind Fässer, Kanister, Kisten, Säcke einschließlich Paletten, Kartonagen, geschäumte Schalen, Schrumpffolien und ähnliche Umhüllungen, die Bestandteile von Transportverpackungen sind.

Umverpackungen

sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen. Zu den Umverpackungen zählen u. a. Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen um z. B. Flaschen, Dosen, Becher oder Tuben.

Verbunde

sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde aus Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

Leichtstoff-Fraktionen (z. B. „Gelbes System“)

sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech.

Endverbraucher

ist derjenige, der die Waren in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiter veräußert.

Private Endverbraucher

sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen, Freiberufler sowie kleine Handwerksbetriebe.

Zeichenerklärungen

- Zahlenwert unbekannt oder geheim zuhalten
- nichts vorhanden

1. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2000 nach Art, Menge und Verbleib

Art der Verkaufsverpackung	Betriebe ¹	Einge- sammelte Menge insgesamt	Davon angeliefert			
			an Sortieranlagen			direkt an Verwerter- betriebe
			ins- gesamt	davon mit Sitz in		
		Schleswig- Holstein		anderem Bundesland		
	Anzahl	t				
Bei privaten Endverbrauchern ein- gesammelte Verkaufsver- packungen insgesamt	46	255 866	255 866	251 165	4 701	–
darunter						
Leichtstoff-Fractionen	37	89 514	89 514	86 343	3 171	–
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen, getrennt gesammelt sowie aus Alt- papiergemischen	33	55 407	55 407	53 877	1 530	–
Gemischtes Glas	17	55 353	55 353	55 353	–	–
Farblich getrennt gesammeltes Glas	17	55 592	55 592	55 592	–	–

¹ Mehrfachzählungen möglich

2. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen nach Wertstoff-Fractionen

Art der Verkaufsverpackung	Eingesammelte Menge in t	
	1999	2000
Papier, Pappe, Karton (PPK) ¹		
Verpackungen aus Depotcontainern	54 925	55 407
getrennt gesammelt als Verpackungen	–	–
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen (AE/SOR)	r 1 944	1 903
Glas ²		
getrennt gesammeltes, gemischtes Glas	55 372	55 353
getrennt gesammeltes, farblich getrenntes Glas	56 795	55 592
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen (AE/SOR)	r 84	33
Metalle ²		
getrennt gesammelte Verpackungen aus Metallen	.	–
Weißblech aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen (AE/SOR)	r 17 837	17 180
NE-Metalle aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen (AE/SOR)	r 3 015	2 865
Kunststoffe ²		
getrennt gesammelte Verpackungen aus Kunststoff	.	–
Kunststoffverpackungen aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen (AE/SOR)	r 24 442	24 659
Verbunde ²		
getrennt gesammelte Verpackungen	.	–
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen (AE/SOR)	r 8 553	8 170
Sortierreste ²	r 29 639	34 704
Insgesamt	258 191	255 866

¹ Errechnete Größe: Summe der eingesammelten PPK-Mengen aus der Erhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen (Positionen: PPK als Verpackungen getrennt gesammelt und Verpackungsanteil aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische) mit Zurechnung des PPK-Verpackungsanteils aus dem Ergebnis der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen aus der „Erhebung über die Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft 2000 bei Sortieranlagen (AE/SOR)“.

² Errechnete Größe: Mengenangaben aus der getrennten Einsammlung (aus der Erhebung: VV) mit Zurechnung der einzelnen Abfall-Fractionen aus dem Ergebnis der Sortierung der Leichtstoff-Fractionen aus der „Erhebung über die Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft 2000 bei Sortieranlagen (AE/SOR)“.

r berichtigte Zahl

**3. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-,
Transport- und Umverpackungen 2000
nach Art, Menge und Sitz der einsammelnden Betriebe/Einrichtungen**

Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen aus	Einsammelnde Betriebe/ Einrichtungen ¹			Eingesammelte Menge		
	insgesamt	davon mit Sitz		insgesamt	davon durch Betriebe/ Einrichtungen	
		in Schleswig- Holstein	im anderen Bundesland		in Schleswig- Holstein	im anderen Bundesland
	Anzahl			t		
Glas	13	13	–	1 382	1 382	–
Papier, Pappe, Karton	49	46	3	102 799	75 451	27 348
Metallen	27	24	3	10 901	7 633	3 268
eisenhaltigen Metallen	24	21	3	7 010	5 022	1 988
Aluminium	5	5	–	2 445	2 445	–
sonstigen Altmetallen, Metallver- bunden	6	5	1	1 446	166	1 280
Kunststoffen	36	31	5	15 135	9 810	5 325
Holz	30	26	4	30 851	28 956	1 895
Verbunden	3	2	1	.	.	–
Nicht sortenrein erfassten Mate- rialien, sonstigen Materialien	28	25	3	42 245	41 950	295
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	1	1	–	.	.	–
Insgesamt	64	59	5	203 566	165 435	38 131

¹ Mehrfachzählungen möglich